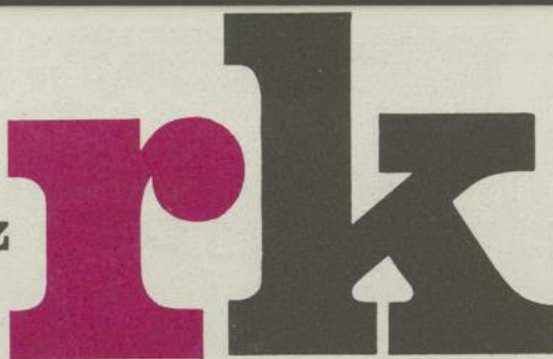


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

9. Juli 1979

Blatt 1813

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS
ausgesendet:
(violett)

Wiener Ferienclub: Angellehrgang mit Stadtrat Nittel

Kommunal:
(rosa)

Ferienspiel Wien-Linz
Mittwoch kein Bürgermeister-Pressegespräch
Städtebund an Regierung
Wichtige Neuerungen bei der Baupolizei

Wirtschaft:
(blau)

Lehrlinge finden auch heuer einen Arbeitsplatz

Nur über FS:

7.7. Arkadenhofkonzert: Dirigentenwechsel
9.7. Neue Einbahn im 3. Bezirk
In der Lobau ist zu wenig Mist

.....
bereits am 7. juli ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

=====

wiener ferienclub:

angellehrgang mit stadtrat nittel

4 wien, 7.7. (rk) im rahmen des wiener ferienclubs besteht neuer auch die moeglichkeit, einen angellehrgang zu absolvieren. den ersten kurs, an dem sich trotz ener schlechten wetters zahlreiche maedchen und burschen beteiligten, leitete am samstag der praesident des verbandes der oesterreichischen arbeiterfischerei-vereine stadtrat heinz n i t t e l . nach einer kurzen theoretischen einfuehrung konnten die juengsten anhaenger des angelsports an der neuen donau in floridsdorf unter anleitung qualifizierter lehrer gleich zur praxis uebergehen. weitere kurse im rahmen des ferienclubs finden am diensttag, dem 17. juli, und am diensttag, dem 7. august, jeweils ab 14 uhr, statt. am samstag, dem 25. august, von 9 bis 12 uhr, ist ein wettangeln vorgesehen. die anmeldung ist in der stadtinformation im rathaus (tel. 43 89 89) oder beim verband der oesterreichischen arbeiterfischerei-vereine, 8. bezirk, lenaugasse 14, telefon 43 21 76 und 43 97 54 moeglich. (ger)

k o m m u n a l :

=====

ferienspiel wien-linz

1 wien, 9.7. (rk) eine neue attraktion gibt es im rahmen des heurigen wiener ferienspiels fuer die 10 bis 14jaehrigen: ein staedtequiz wien-linz. bekanntlich fuehrt linz seit drei jahren nach genauem studium des wiener vorbildes eine aehnliche ferienaktion fuer die linzer kinder durch. den linzer kindern werden im rahmen ihres ferienspieles, das von 10. juli bis 31. august dauert, 21 verschiedene spielstationen angeboten. eine davon ist ebenfalls der staedtequiz wien-linz. in beiden staedten muessen die kinder je drei fragen ueber die jeweils andere stadt richtig beantworten, um eventuell in den genuss eines dreitaegigen gratisaufenthaltes in der anderen stadt zu kommen. waehrend die wiener kinder dazu wissen muessen, wieviele einwohner linz hat, wie das moderne konzerthaus in linz heisst und was der name des in linz ansaessigen groessten metallverarbeitenden betriebes oesterreichs ist, werden die linzer kinder gefragt, welcher riesige baukomplex im august dieses jahres in wien seiner bestimmung uebergeben wird, wieviele bezirke wien hat und wie das gebaeude heisst, in dem der bundespraesident seine amtsraeume hat. unter den klugen koepfchen in beiden staedten, die diese fragen richtig beantworten, werden dann jeweils 30 durch los ermittelt werden, die fuer drei tage gast der anderen stadt sind.

(may)

0842

w i r t s c h a f t :

=====

Lehrlinge finden auch heuer einen arbeitsplatz

2 wien, 9.7. (rk) ende juni 1979 war die situation fuer lehrlinge in wien aehnlich wie im vorjahr und in den vergangenen jahren: obwohl noch alles in fluss ist und eine endgueltige aussage erst im oktober moeglich ist, zeichnet sich schon jetzt ab, dass auch heuer in wien mit einer allgemeinen guten situation am lehrlingsmarkt zu rechnen ist und dass es keine jugendarbeitslosigkeit geben wird.

beim arbeitsamt fuer jugendliche waren ende juni 3.400 lehrestellensuchende gemeldet, davon 1.583 maedchen und 1.817 burschen. diesen lehrestellensuchenden standen 3.568 gemeldete offene stellen gegenueber, wobei 2.382 auf burschen und 1.186 auf maedchen entfallen. waehrend die situation bei den burschen gut ist, besteht derzeit bei den maedchen, wie im vorjahr, ein manko an rund 400 offenen lehrestellen.

das arbeitsamt fuer jugendliche schaezt, dass alle jugendlichen, bis auf wenige ausnahmen, im verlaufe der naechsten monate untergebracht werden koennen. schwierigkeiten wird es vor allem bei der unterbringung von jugendlichen mit unterdurchschnittlichem lernerfolg geben. (sei)

0844

9. juli 1979

'Rathaus-Korrespondenz'

blatt 1817

k o m m u n a l :

=====

mittwoch kein buergermeister-pressegesprach

3 wien, 9.7. (rk) da am kommenden mittwoch keine sitzung des
wiener stadtsenats stattfindet, entfaellt auch das pressegesprach
des buergermeisters. (sti)

1005

k o m m u n a l :

=====

staedtebund an regierung

5 wien, 9.7. (rk) der hauptausschuss des oesterreichischen staedtebundes beschloss am 6. juli in baden folgenden appell an die neugewaehlte volksvertretung und an die bundesregierung:

"der oesterreichische staedtebund entbietet der am 6. mai 1979 neugewaehlten und am 5. juni konstituierten oesterreichischen volksvertretung namens seiner mitgliedsgemeinden aufrichtige wuensche fuer eine erfolgreiche gesetzgebungsperiode. diese wuensche gelten auch der bundesregierung in der hoffnung auf ein moeglichst harmonisches zusammenwirken der organe des bundes, der laender und der gemeinden.

in diesem zusammenhang erneuert der oesterreichische staedtebund sein wiederholt geauessertes ersuchen, bei aller notwendigkeit der setzung gesamtwirtschaftlicher und sozialer prioritaelen die gleichrangigkeit oeffentlicher aufgaben in bund, laendern und gemeinden anzuerkennen. kooperativer foederalismus kann nicht nur eine frage des verhaeltnisses zwischen bund und laendern sein. der oesterreichische staedtebund bietet seine zusammenarbeit auf allen ebenern an und ersucht, die gemeindeautonomie im hoechstmass - auch finanziell - zu sichern und der fortentwicklung des oesterreichischen gemeinderechts besonderes augenmerk zu widmen. hierher gehoert unter anderem die schaffung eines neuen gemeindeverbandsrechtes.

der oesterreichische staedtebund verkennt keineswegs die derzeit weltweit bestehenden wirtschaftlichen schwierigkeiten und die sich daraus auch fuer oesterreich ergebenden probleme. er vertritt gemeinsam mit der bundesregierung und den laendern die auffassung, dass die oeffentlichen haushalte eine betonte spargesinnung an den tag zu legen haben, weist aber gleichzeitig darauf hin, dass die gemeinden als groesster oeffentlicher investor und traeger der infrastruktur, die erst eine geordnete wirtschaftstaetigkeit ermoeeglicht, nicht nur in einer aeusserst schwierigen finanziellen si- ./.

tuation sind, sondern sich auch weiterhin stets wachsenden aufgaben gegenueber sehen. daraus ergibt sich die notwendigkeit, den gemeinden jenes mass an finanziellen mitteln zu sichern, das die einhaltung und weiterentwicklung der gesamtwirtschaftlich, sozial und kulturell notwendigen infrastruktur gewaehrleistet.

anlaesslich der in aussicht genommenen fortsetzung der finanzausgleichsverhandlungen im herbst 1979 erwartet der oesterreichische staedtebund eine weitere entlastung der gemeinden durch die beseitigung der landesumlage. gleichzeitig bringt er die forderung in erinnerung, wonach den statutarstaedten fuer ihre taetigkeit als bezirksverwaltungsbehoerden ein ausgleich geboten werden soll. bei der uebertragung neuer oder zusaetzlicher aufgaben ist den gemeinden eine abgeltung zu gewaehrleisten. fuer den fall der erschliessung neuer einnahmen wiederholen die gemeinden die forderung nach entsprechender beteiligung.

die 1978 getroffene vereinbarung ueber die krankenanstaltenfinanzierung und die dotierung des wasserwirtschaftsfonds ist auf die jahre 1978 und 1979 befristet. ein besonderes anliegen der trotz dieser regelung noch immer schwer belasteten gemeinden ist es daher, dass die vereinbarung auf eine dauerhafte basis gestellt wird. dabei waere dafuer zu sorgen, dass die leistungen an die gemeinden aus dem titel der verpflegskostensatze zumindest in jenem ausmass gesichert werden, in dem der allgemeine aufwand der krankenanstalten steigt. weiter waere die frage der belastung druch fremdpatienten einer loesung zuzufuehren.

im zusammenhang mit der angekuendigten mietrechtsreform erhebt der oesterreichische staedtebund die forderung, dabei auch auf die erfodernisse bedacht zu nehmen, vor die die gemeinden bei der erhaltung und instandsetzung der von ihnen errichteten kommunalen wohnbauten gestellt sind. als sozialmassnahme fordert der oesterreichische staedtebund eine verbesserung der anspruchsberechtigung auf zinsbeihilfe. hinsichtlich der umfangreichen aufgaben der stadterneuerung fordert der staedtebund nicht nur eine dem umfang der aufgabenstellung rechnung tragende finanzielle unterstuetzung, sondern auch eine verbesserung der rechtsgrundlagen des bodenbeschaffungs- und des stadterneuerungsgesetzes. /o

ein anliegen steuerrechtlicher natur ist die umsatzsteuerliche behandlung der sozialhilfeausgaben, die nach ansicht des staedtebundes neu ueberdacht werden sollte. dabei waere zu versuchen, den gemeinden bei der erbringung freiwilliger sozialer leistungen die echte steuerbefreiung zu sichern.

die weltweit zu beobachtende verknappung an erdoel und die dadurch bewirkte krise auf dem energiesektor machen besondere anstrengungen auch auf seite der gemeinden erforderlich. einerseits gilt es, die von vielen gemeinden erbrachten leistungen (fernwaermeversorgung, stromversorgung etc.) weiterhin sicherzustellen und andererseits bestehende leistungssparten noch wirkungsvoller zu gestalten. so ist es zweifellos erforderlich, die kommunalen verkehrstraeger derart auszubauen, dass sie das sich im hinblick auf die situation auf dem treibstoffsektor zu erwartende (und im interesse einer sparsamen verwendung von energietraegern auch zu befuerwortende) verstaerkte passagieraufkommen klaglos bewaeltigen werden koennen. der oesterreichische staedtebund spricht daher das ersuchen aus, die gemeinden in die lage zu versetzen, den gerade jetzt in verstaerktem masse auf sie zukommenden versorgungsaufgaben gerecht zu werden. darueber hinaus waere es wuensenswert, die zusammenarbeit aller oeffentlichen verkehrstraeger durch die bundesregierung zu foerdern.

der oesterreichische staedtebund spricht einmal mehr das dringende ersuchen aus, die gemeinden rechtzeitig und unter gewaehrung ausreichender fristen in die beguetachtung von gesetzes- und verordnungsentwuerven einzuschalten und die gemeinden bereits vorbereitend moeglichst weitgehend zur mitberatung heranzuziehen.

an die bundesregierung richtet der oesterreichische staedtebund das ersuchen, entsprechende legistische und verwaltungsmaessige massnahmen vorzubereiten. er dankt in diesem zusammenhang fuer die aufnahme jener ausfuehrungen in die regierungserklaerung vom 19. juni, die die absicht zum ausdruck bringen, den gemeinden auf wesentlichen gebieten hilfe zu gewaehren und die bedachtnahme auf die wirtschaftskraft der gemeinden zu einem anliegen der bundesregierung zu machen."(stb)

k o m m u n a l :

=====

wichtige neuerungen bei der baupolizei

8 wien, 9.7. (rk) nach umfangreichen vorarbeiten sollen nun wesentliche neuerungen im bereich der baupolizei wichtige verbesserungen bringen. planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r berichtete montag in einem pressegespraech darueber. vor allem ist daran gedacht, durch organisatorische massnahmen schrittweise eine verkuerzung der bearbeitungszeiten von ansuchen um baubewilligung zu erreichen.

aus diesem grund wurde baurat h.c. arch. dipl.-ing. friedrich r o l l w a g e n von der stadtplanung beauftragt, sich mit der angelegenheit aus der sicht der architekten zu befassen. er setzte wesentliche initiativen und trug wertvolle anregungen bei. gleichzeitig begann eine diskussion auf breiter basis der mit der materie betrauten mitarbeiter der stadtverwaltung. in enger zusammenarbeit zwischen der magistratsdirektion, den abteilungen der baupolizei und architekt rollwagen wurden wichtige ziele erarbeitet, die teilweise bereits versuchsweise realisiert werden konnten.

aus den vielfaeltigen beratungen ueber eine verbesserung des baupolizeilichen verfahrens haben sich folgende konkrete massnahmen ergeben:

- den mit der bearbeitung der ansuchen um baubewilligung befassten hoeherqualifizierten referenten der baupolizeidienststellen werden zusaetzliche mitarbeiter zur seite gestellt, die routinearbeiten z.b. die ausfertigung von aufforderungen zur beibringung fehlender unterlagen, einladungen zu bauverhandlungen, ermittlung der anrainer und dgl., weitgehend selbstaendig durchfuehren.
- die ablaeufer bei der bearbeitung von ansuchen um baubewilligung werden durchgreifend genormt und dadurch rationalisiert. kuenftig wird der bauwerber selbst die moeglichkeit haben, das verfahren zu beschleunigen, wenn er mit hilfe eines neugeschaffenen formulars alle fuer ein bauansuchen erforderlichen unterlagen ./.

9. juli 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1822

gleichzeitig einreicht. darueber hinaus wird eine ''checkliste'' eingefuehrt, die den baupolizeireferenten bei allen einzelschritten im zuge der bearbeitung eines ansuchens leiten wird. obwohl die formblaetter interne arbeitsbehelfe sind, wurde wert darauf gelegt, dass vor allem die in frage kommenden ''konsumenten'' (zivilingenieure, bauwirtschaft) an der gestaltung mitwirkten. es sind also drucksorten der stadt wien nun bereits vor ihrem einsatz mit dem kuenftigen verwender besprochen worden.

durch entsprechende schulung werden kuenftig die leitenden bediensteten der baupolizeidienststellen mit weiteren modernen methoden und hilfsmitteln zur straffung und standardisierung der ablauforganisation (ablaufplaene, organigramme, entscheidungstabellen, struktogramme und dgl.) vertraut gemacht.

- fuer die schreibarbeiten soll in hinkunft die automatische textverarbeitung verwendung finden. immer wiederkehrende textteile einer baubewilligung sind in den textverarbeitungsgeraeten bereits auf magnetplatten (''disketten'') gespeichert, und die baupolizeireferenten muessen anhand der verhandlungsschrift nur mehr geringfuegige textteile formulieren. aufgrund dieser unterlagen erstellt die kanzlei mit hilfe der textautomaten ein bescheidkonzept in maschinschrift, das gleichzeitig vollstaendig auf der diskette gespeichert wird. nach unterfertigung des konzepts durch den vorgesetzten koennen nachtraegliche korrekturen und ergaenzungen in die textautomaten eingegeben werden. die maschine schreibt daraufhin die gesamte reinschrift mit hoher geschwindigkeit selbstaendig und kann auch zum beschriften von kuverts an die in der baubewilligung vorgesehenen zustelladressaten herangezogen werden.
- ebenso wird die textverarbeitung fuer die ueberwachung der raschen erledigung von bauansuchen herangezogen werden koennen. die geraete werden dann als kleindatenbanken eingesetzt und uebernehmen die so wichtige ueberwachung von terminen aller art.
- die einholung von gutachten durch amtssachverstaendige der einzelnen fachabteilungen des magistrates durch die referenten der baupolizei im zuge der bearbeitung eines ansuchens um baubewilligung wird reduziert. die beurteilung verschiedener sachfragen //

technischer art, fuer die bisher die stellungnahmen zahlreicher anderer dienststellen eingeholt werden mussten, wird kuenftig den referenten selbst uebertragen, womit sich eine verkuerzung der bearbeitungszeit ergibt.

- zur berechnung der festigkeit von bauwerken und fuer konstruktionsplaene wird in hinkunft der nachweis der ueberpruefung durch einen anderen, vom bauwerber frei waehlbaren ziviltechniker verlangt werden, wenn die berechnungen und plaene bauwerke hoeheren schwierighitsgrades betreffen. die behoerdliche beurteilung der standberechnungen (berechnung der festigkeit) und der konstruktionsplaene wird in diesen faellen in zukunft nach einem vereinfachten verfahren vorzunehmen sein. das gleiche gilt auch hinsichtlich der gutachten ueber den schall- und waermeschutz eines gebaeudes. in diesem zusammenhang werden die referenten speziell geschult werden.

derzeit ist eine betriebsberatungsfirma in einer der baupolizeiabteilungen damit betraut, den optimalen einsatz der geraete und die grundlagen fuer die durch die neuen verfahren notwendigen schulungen der mitarbeiter der baupolizei zu erarbeiten. selbstverstaendlich ist, dass bei allen organisatorischen ueberlegungen, die eine verkuerzung des verfahrens zum gegenstand haben sollen, die sicherheit an erster stelle zu stehen hat. (and) (forts. moegl.)